

Die **Jahresfachtagung 2017** steht ganz im Zeichen der Forschung. Denn zu Beginn der Tagung wird die BAG-SB erstmalig die Ergebnisse der **Studie „Herausforderungen moderner Schuldnerberatung“** im Rahmen einer Pressekonferenz vorstellen und veröffentlichen. Das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft (DISW) forschte im Auftrag der BAG-SB mehrere Monate zu diesem wichtigen und vielschichtigen Thema. Zahlreiche Ergebnisse aus der Praxis flossen in die wissen-

schaftlichen Betrachtungen ein, die sowohl viele Erkenntnisse für die tägliche Arbeit der Berater\_innen hervorbringen als auch Argumente freilegen, um die Themen der Schuldnerberatung in Politik und Verbänden voranzubringen. Wie gewohnt werden darüber hinaus Themen direkt aus der Praxis in Vorträgen, Diskussionen und Workshops den Fachaustausch zwischen Beratenden, Wissenschaft und Politik die Jahresfachtagung bereichern.

## Montag, 8. Mai 2017

**11.00 Uhr Pressekonferenz, Veröffentlichung der Studie**

**12.00 Uhr Tagungsbeginn**

*Registrierung, Mittagssnack, Austausch*

**13.00 Uhr Begrüßung und Grußworte**

*Ines Moers, Geschäftsführung BAG-SB*

*Hr. Zwick/Hr. Lenz, Berliner Stadtmission*

*Elke Breitenbach, Senatorin für Integration,*

*Arbeit und Soziales, Berlin*

### 13.35 Uhr Herausforderungen moderner Schuldnerberatung

*Prof. Dr. Andreas Langer*

Ermöglicht durch eine Förderung des BMJV hat das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft (DISW) aus Kiel über mehrere Monate hinweg die Schuldnerberatungspraxis untersucht. Neben den Auswirkungen des neuen §504a BGB auf die Beratungspraxis lag der Fokus insbesondere auf den methodischen Aspekten der Beratung und der Frage, vor welchen Herausforderungen, welchen Zielgruppen und welchen Beratungssettings sich die soziale Schuldnerberatung in Zukunft sehen wird.

**15.00 Uhr Rückfragen und Diskussion**

**15.40 Uhr Kaffeepause**

**16.00 Uhr Workshops**

Die Workshops werden eingeleitet durch ein kurzes Input-Referat und bieten anschließend Raum zum Fachaustausch, zur Diskussion sowie zur gegenseitigen Beratung.

**17.00 Uhr Auswertung der Workshops**

Vorstellung der Diskussionsergebnisse unter der Leitfrage: Wie kann sich die Schuldnerberatung den Herausforderungen für die einzelnen Beratungskräfte stellen?

**17.20 Uhr Resümee**

**19.00 Uhr Abendessen**

in den Räumen der Berliner Stadtmission

**20.45 Uhr Optionales Rahmenprogramm**

Filmvorstellung „Ich, Daniel Blake“  
Filmrausch Kino, Lehrter Straße 35

### Workshop 1

**Wer seit 20 Jahren Schuldnerberatung macht**

**Marion Kemper und Marco Rauter**

Neben einem wertvollen Erfahrungsschatz und geübten Umgangsformen bringt der Berateralltag auch viele Herausforderungen mit sich, z. B. anhaltendes Engagement in der Arbeit, Offenheit gegenüber jedem einzelnen Klienten, Auseinandersetzung mit neuen Rahmenbedingungen, Abgrenzung zum Privatleben. Wie kann es gelingen, sich und seinem Team über viele Jahre Fachlichkeit und Motivation zu bewahren? Welche externen Möglichkeiten (Fördergelder, Nebentätigkeit, Fortbildungen) können dabei genutzt werden?

### Workshop 2

**Nachwuchs nachhaltig fördern**

**Eva Müffelmann und Mara Dehmer**

Die Schuldnerberatung profitiert von der Heterogenität der Berater\_innen, vielfach wird der Job als „Quereinsteiger“ begonnen. Dies stellt Beratungsstellen und Leitungen vor die große Aufgabe, viel Zeit und Geld in die Einarbeitung neuer Kollegen zu investieren. Diese Investitionen und Förderungen sind aber wichtig, damit sich aus ihnen motivierte und langjährige Mitarbeiter entwickeln. Bei diesem Workshop soll ebenso auf die Rahmenbedingungen (Mindestlohngesetz, Projektfördergelder, Ausbildung) eingegangen werden.

### Workshop 3

**Zugangswege zu Klienten**

**Alis Rohlf und Aline Liebenow**

Wie gelingt die richtige Ansprache von Klienten? Wie erreichen wir die Ratsuchenden – und die Ratsuchenden uns? Brauchen wir eine gezielte Ansprache bestimmter Personengruppen oder ein jeweils eigenes Beratungsangebot für Senioren, Straffällige, Jugendliche, Wohnungslose, Selbständige, Analphabeten? Wie können sich die Zugangswege der Schuldnerberatungsstellen und die Beratungsarbeit der einzelnen Beratungskraft auf die Anforderungen der sehr heterogenen Zielgruppe „Schuldner\_innen“ einstellen?

## Dienstag, 9. Mai 2017

**9.00 Uhr Begrüßung**

*Cornelia Zorn*

**9.15 Uhr Schuldnerberatung in Zeiten zunehmender Digitalisierung**

*N. N.*

Onlineberatung, gläserne Kunden, bargeldlose Bezahlungssysteme – die Digitalisierung hat schon jetzt erheblichen Einfluss auf unsere Beratungsarbeit. Befürworter loben die Vereinfachung, Standardisierung und (räumliche) Flexibilität, Gegner sorgen sich um Rationalisierung, Einschränkung des Gestaltungsspielraums und Datenschutz. Worin können Vorteile der Digitalisierung liegen? Welche Haftungsrisiken sind zu beachten? Und welche Änderungen im Beratungsalltag ergeben sich dadurch?

**10.00 Uhr Rückfragen und Diskussion**

**10.15 Uhr „Schuldnerberatung ist Soziale Arbeit“**

*Prof. Dr. Hans Ebli*

Seit Beginn der Geschichte der Schuldnerberatung werden mit der Behauptung „Schuldnerberatung ist Soziale Arbeit“ sowohl ein träger- und berufspolitischer Anspruch als auch eine fachliche Position zentral und verbindlich formuliert. Diese Bestimmung von Fachlichkeit ist immer mehr zu einem substanzlosen Etikett geworden. Deshalb und aus anderen Gründen braucht es eine neue Diskussion über Fachlichkeit in der Schuldnerberatung.

**11.00 Uhr Rückfragen und Diskussion**

**11.15 Uhr Kaffeepause**

**11.30 Uhr Direkt nachgefragt – ganz praktische Antworten zum Insolvenzverfahren**

Wonach beurteilt ein Insolvenzverwalter, ob das Auto des Schuldners zur Insolvenzmasse zählt? Wie berechnet ein Inkassounternehmen seine Geschäftsgebühren für die erste Mahnung? Diese und andere Fragen beantworten Praktiker aus verschiedenen Bereichen. Dazu bitten wir die Teilnehmenden der Tagung, bis zum Ende des ersten Tages Ihre Fragen schriftlich einzureichen.

**Moderation:** Frank Wiedenhaupt

**Insolvenzverwalter:** Dr. Christoph Niering

**Gläubigervertreter\_in:** N. N.

**Inkassounternehmen:** RAin Andrea Schweer

**Insolvenzrichterin:** Dr. Daniela Brückner

**13.00 Uhr Mittagspause**

**14.00 Uhr Aktuelle Rechtsprechung**

*RA Frank Lackmann*

Eine kaum noch überschaubare Flut von Gerichtsurteilen macht es zunehmend schwieriger, die Bedeutung der einzelnen Entscheidung für die eigenen Beratungsfälle einzuschätzen. In einem ersten Überblick werden die wichtigsten Änderungen des vergangenen Jahres vorgestellt. Gleichzeitig werden Möglichkeiten für die einzelne Beratungskraft aufgezeigt, sich extern rechtlichen Rat einzuholen und sich so von dem Druck zu lösen, selbst zum Rechtsexperten zu avancieren.

**14.50 Uhr Rückfragen und Diskussion**

**15.00 Uhr Schuldnerberatung ist Schnittstellenaufgabe und Mediation**

*Dr. Mark Brülls*

In Überschuldungssituationen tritt der Interessenkonflikt zwischen Schuldnern und Gläubigern offen zu Tage. Schuldnerberatung ist eine geeignete Instanz zur Vermittlung zwischen den konfligierenden Parteien.

**15.50 Uhr Rückfragen und Diskussion**

**16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.20 Uhr Das muss sich doch rechnen!**

*Dr. Carmen Friedrich*

Die Werbung lockt ihre Kunden mit günstigen Finanzierungsangeboten und Ratenkaufoptionen. Doch wie berechnen große Unternehmen eigentlich derartige Finanzierungsmodelle? Welche Margen werden eingerechnet, wenn eine Null-Prozent-Finanzierung angeboten wird? Und was passiert, wenn ein Kunde nicht zahlungsfähig ist?

**17.00 Uhr Abschlussrunde und Verabschiedung**

**17.15 Uhr Ende der Veranstaltung**

## AUSSTELLUNG

### Entschuldungsfonds in Deutschland

Die verschiedenen Stiftungen stellen sich sowie die Möglichkeiten zur Schuldenregulierung vor und wie die Schuldnerberater\_innen in ihrer täglichen Arbeit diese Möglichkeiten nutzen können. Insbesondere für die Straffälligenhilfe ist diese Ausstellung interessant.